



Windbergs König überzeugte sich von der Mustergültigkeit seiner Schützen.
Foto: Ehrenfried Schrey

Schützen-Kids warfen die Beine

Windberg-Großheide: Sogar die Kleingärtner paradierten mit

(E.S.) „Bürgerschützenverein Windberg-Großheide mit 542 Schützen angetreten“, meldete General Jürgen Vits dem König Helmut Goertz. Derweil standen die drei Mitstreiter des Generals mit ihren Schimmeln im Hintergrund. Die Majestät, von Beruf Busfahrer, nahm die Meldung zur Kenntnis und freute sich genau wie die Minister Roland Fischer und Jürgen Gingter über das große Angebot an uniformierten Schützen. Rechnet man die sechs Musikgruppen hinzu, hätte der General sicher 200 Teilnehmer mehr angeben können.

Bei der Parade begeisterte sich Pressesprecher Dieter Gehrhoß: „Alles eigene Gruppen“. Dazu gehören beispielsweise auch die Kleingärtner und die KG „Wenkpülle“ (sie stellte sogar vier Fah-

nenschwenker). Alle Marschlerer hatten eins gemeinsam: Sie legten einen tollen Achtungsmarsch auf den Asphaltbelag der Annastraße. Erfreulich auch die Tatsache, dass viele Kinder und Jugendliche aktiv dabei waren. Wenn sie auch noch nicht das Marschkönnen der „Altgedienten“ haben und vergeblich die Beine in den Himmel warfen. Sie bekamen trotzdem viel Beifall.

Der Parade vorausgegangen war der ökumenische Gottesdienst in der Anna-Kirche. Die Predigt hielt diesmal der evangelische Pastor Karl-Heinz Bassy. Für die Blasmusik sorgte der Musikverein Hinsbeck, wie schon in den Vorjahren. Hinterher hatte der katholische Gastgeber, Dechant Bernd Otten, die Ehrengäste zu einem Empfang in das Ju-

gendheim eingeladen.

Weil Windberg/Großheide im Haus Baues über einen großen Saal verfügt, fanden hier alle Veranstaltungen Platz. Beim Abend „Schützen für Schützen“ trugen einige Gruppen zum Gelingen bei - vor allem die Klumpenfrauen. Sie hatten ihre Holzschuhe zu Hause gelassen, tanzten deshalb mit Ballettschuhen echt französisch. Der frühere Major, Dieter Gehrhoß, war - genau wie beim abschließenden Festabend - ein redengewandter Conferencier. Zu den vielen Ehrengästen - unter ihnen Bürgermeister Klaus Schäfer - gehörten viele „Ehemalige“, die in Windberg beheimatet sind oder waren. So unter anderem Ehren-OB Heinz Feldhege, Wolfgang Fehndegen (Ex-MdB) und Helmut Harbich (Ex-MdL).